

Institutionelles Schutzkonzept



EINRICHTUNG

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift
Joachimstr. 11
12555 Berlin
Tel.: (030) 6527110
Fax: (030) 64905819
E-Mail: kita.josefstift@t-online.de
www.kita-josefstift.de

TRÄGER

Kitas im Erzbistum Berlin – Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden
Niederwallstr. 8–9
10117 Berlin
(030) 326840
E-Mail: info@erzbistumberlin.de

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1	Unser Leitbild	2
2	Vorgehen bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung	4
2.1	Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gegen kirchliche Mitarbeitende ..	4
2.2	Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung außerhalb der KiTa (§ 8a SGBVIII)	7
3	Einstellungsverfahren	9
3.1	Ausschreibungen	9
3.2	Bewerbungsgespräch	9
3.3	Erweiterte Führungszeugnisse	10
3.4	Einarbeitung	10
3.5	Gemeinsame Schutzklärung	10
4	Zuständigkeit für Prävention und Intervention	11
5	Verhaltenskodex	11
5.1	Professionelle Beziehungen	12
5.2	Angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz.....	13
5.3	Schutz der Intimsphäre in Pflegesituationen.....	14
5.4	Schlafsituationen.....	14
5.5	Eingewöhnung/Konflikt-und Gefährdungssituationen	15
6	Kinderrechte	15
6.1	Partizipation	15
6.2	Beschwerden.....	16
7	Räumlichkeiten.....	18
7.1	Zonen höchster Intimität: Toiletten und Wickelbereich	18
7.2	Zonen mittlerer Intimität: Schlafbereiche und Kuschecken.....	18
7.3	Zonen mit geringer Intimität: Gruppenräume, Funktionsräume	19
7.4	Zonen ohne Intimität: Eingangsbereich, Flure, Außengelände.....	19
7.5	Öffentliche Räume	20
8	Zusammenarbeit mit den Eltern	20
8.1	Aufnahme.....	21
8.2	Aushänge	21
8.3	Elternabende.....	21
8.4	Elterngespräche.....	21
9	Fort-und Weiterbildung.....	22
10	Zusammenarbeit mit externen Fachstellen.....	23
11	Öffentlichkeitsarbeit	23
12	Quellen	24

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

1 Unser Leitbild

Das Leitbild der katholischen Kindertagesstätte St. Josefstift basiert auf der Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und ist für alle Mitarbeitende verbindliche Orientierung. Ziel ist der Schutz von Kindern sowie von Mitarbeitenden vor sexualisierter Gewalt, sexuellen Übergriffen, sexualisierter Atmosphäre und geschlechtsspezifischer Diskriminierung.

Das Leitbild mit seinen Leitzielen interpretiert einerseits gesetzliche Bestimmungen und beinhaltet andererseits selbst auferlegte Pflichten und Ziele zur Prävention von sexualisierter Gewalt in der Arbeit mit Kindern.

Der Zweckverband der katholischen Kirchengemeinde als Träger der katholischen Kindertagesstätte tritt entschieden dafür ein, Mädchen und Jungen vor Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffen oder strafrechtlich relevanten Handlungen zu schützen. Dieser Schutz und diese Hilfe gründen auf unserem christlichen Auftrag, der in einer Haltung von Wertschätzung und Respekt lebendig wird und eine Kultur der Achtsamkeit in unserer KiTa entstehen lässt. Eine klare Positionierung zum Kinder- und Jugendschutz sowie ein Klima von Auseinandersetzung, Transparenz und Sensibilisierung sind ein Gewinn für die Qualität unserer Arbeit und erlaubt sowohl Kindern als auch Mitarbeitenden sich bei uns wohl und sicher zu fühlen.

Unser Planen und Handeln erfolgt gemäß unserem Leitbild mit den folgenden Leitzielen:



Die pädagogische Arbeit mit Kindern beinhaltet soziale Verbundenheit und bietet eine Gemeinschaft, in der Lebensfreude und spielerisches sowie ganzheitliches Lernen und Handeln Raum finden. Durch altersgemäße Erziehung insbesondere altersgemäße

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

Sexualpädagogik werden wir Mädchen und Jungen unterstützen, geschlechtsspezifische Identität, Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung zu entwickeln.



Unsere Arbeit innerhalb des Teams und mit den Kindern ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir achten die Persönlichkeit und Würde jedes Menschen sowie sein Recht auf Selbstbestimmung.



In einem Verhaltenskodex haben wir präventive Regelungen für Mitarbeitende in sensiblen Nah- und Abhängigkeitssituationen aufgeführt, um typische Strategien von Täterinnen zu durchkreuzen. Ebenso sollen diese präventiven Regelungen Kindern, Angehörigen und Mitarbeitenden Sicherheit und Orientierung in sensiblen Situationen geben.



Wir schützen die uns anvertrauten Kinder in unserem Verantwortungsbereich vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.



Wir gestalten die Beziehungen zu den Kindern transparent in positiver Zuwendung und gehen verantwortungsbewusst und professionell mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen der Kinder werden von uns unbedingt respektiert. Dies bezieht sich insbesondere auf die Intimsphäre und persönliche Grenzen der Scham von Kindern.



Formen persönlicher Grenzverletzungen werden thematisiert und bearbeitet. Im Konfliktfall ziehen wir (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu bzw. informieren die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Der Schutz der Kinder steht dabei an erster Stelle.



In unserer Rolle und Funktion als Mitarbeitende in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern unserer KiTa haben wir eine besondere Ver-

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

trauens- und Autoritätsstellung. Jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen ist eine strafbare Handlung mit entsprechenden disziplinarischen und strafrechtlichen Folgen.



Wir beziehen gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales oder nonverbales Verhalten aktiv Stellung. Abwertendes Verhalten wird von uns benannt und nicht toleriert.



Dieses Leitbild gilt auch für alle ehrenamtlich Tätigen, hauptberuflich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Praktikantinnen und Praktikanten, Freiwilligen im Sozialen und Ökologischen Jahr, Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst sowie Honorarkräften in der KiTa.

2 Vorgehen bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung

2.1 Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gegen kirchliche Mitarbeitende

Hinweise auf sexuelle Übergriffe und sexuellen Missbrauch Minderjähriger durch berufliche oder ehrenamtliche Mitarbeitende nehmen die Kitaleitung, der Pfarrer und die beauftragten externen Ansprechpersonen des Erzbistums Berlin entgegen.

Mitarbeitende der Kita sind verpflichtet, entsprechende Sachverhalte und Hinweise zu melden. Das weitere Verfahren regeln die Interventionsordnung der Deutschen Bischofskonferenz und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen des Erzbistums Berlin.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

Das Vorgehen bei Verdacht im Detail finden Sie in der nachfolgenden Übersicht.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

Vorgehen bei Vorfällen oder bei Verdacht auf sexuellen Übergriff oder sexuellen Missbrauch durch Mitarbeitende in Einrichtungen und Diensten in Trägerschaft des Erzbistums Berlin

Vereinfachte Übersicht
Stand: 01.02.2022



Gemäß der „Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener durch Kleriker und sonstige Beschäftigte im kirchlichen Dienst“ der Deutschen Bischofskonferenz und den entsprechenden Ausführungsbestimmungen des Erzbistums Berlin.

Meldepflicht und andere Grundsätze

Alle beruflichen und ehrenamtlichen kirchlichen Mitarbeitenden sind verpflichtet, Hinweise und Sachverhalte auf einen sexuellen Übergriff oder sexuellen Missbrauch durch kirchliche Mitarbeitende, unverzüglich an eine beauftragte Ansprechperson oder Leitung von Einrichtung/Dienst weiterzuleiten. Alle Informationen und Vorgänge sind chronologisch zu dokumentieren. Alle Handlungen sind auf die Gewährleistung von Schutz und Unterstützung aller betroffenen Personen zu richten. Es ist wohlüberlegt, abgestimmt und zeitnah zu handeln. Der Grundsatz der Vertraulichkeit ist zu beachten.

Mitarbeiter:in beobachtet oder erfährt von Auffälligkeiten anderer Mitarbeiter:in, die den Verdacht eines sexuellen Übergriffes oder des sexuellen Missbrauchs nahelegen (Dokumentation anhand Meldeformular)

Meldung an Leitung oder beauftragte Ansprechperson.
Bei Verdacht gegen Leitung Meldung direkt an beauftragte Ansprechperson.

Leitung informiert beauftragte Ansprechperson. Beauftragte Ansprechperson führt Plausibilitätsprüfung durch und informiert Generalvikar, der den Erzbischof in Kenntnis setzt. Bei Meldung an beauftragte Ansprechperson erfolgt Information der jeweiligen Leitung im Auftrag des Generalvikars.

Aufklärungsprozess in Verantwortung des Generalvikars.
Koordination und Durchführung des Prozesses durch Interventionsbeauftragte:n.

- ▶ Entscheidung über sofortige Unterbrechung des Kontaktes Beschuldigte:r zu betroffenem Kind, Jugendlichen, schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsenen
- ▶ Einbeziehung der Personensorgeberechtigten der/des Betroffenen. Beauftragte Ansprechperson sucht Gespräch mit Kind/Jugendliche:r, Personensorgeberechtigten, schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen, falls noch kein Kontakt besteht
- ▶ Einleitung notwendiger Schutzmaßnahmen bis zur Aufklärung des Vorwurfs
- ▶ Anhörung der beschuldigten Person, sofern dadurch Aufklärung des Sachverhalts nicht gefährdet und Ermittlungsarbeit der Strafverfolgungsbehörden nicht behindert werden
- ▶ Bei tatsächlichen Anhaltspunkten für den Verdacht einer Straftat Information der Staatsanwaltschaft und ggf. staatlichen Aufsicht
- ▶ Prüfung und ggf. Einleitung arbeitsrechtlicher und disziplinarrechtlicher Maßnahmen
- ▶ Hilfs- und Unterstützungsangebote für Betroffene, andere involvierte Personen und die Einrichtung
- ▶ Einleitung geeigneter Maßnahmen bei ausgeräumtem Verdacht
- ▶ Nachsorge nach Abschluss des Verfahrens

Betroffene und Zuständige von Einrichtung/Dienst werden unter Wahrung der Rechte der Beteiligten über den Stand des laufenden Verfahrens durch Interventionsbeauftragte:n bzw. die beauftragte Ansprechperson informiert. Dem Generalvikar obliegt die Information anderer Beteiligter (Mitarbeitende, Sorgeberechtigte u.a.). Die notwendige Information der Öffentlichkeit erfolgt ausschließlich durch die Pressestelle des Erzbistums.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

Kontaktdaten der beiden externen Beauftragten für Verdachtsfälle sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener durch Kleriker, Ordensangehörige oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst:

Dina Gehr Martinez

Erzbischöfliches Ordinariat, Missbrauchsbeauftragte persönlich,
Niederwallstraße 8-9, 10117 Berlin

Tel.: 0176/ 72 48 02 86

E-Mail: gehr@kirchliche-aufarbeitung.de

Torsten Reinisch

Erzbischöfliches Ordinariat, Missbrauchsbeauftragte persönlich,
Niederwallstraße 8-9, 10117 Berlin

Tel.: 0176 / 45 98 73 46

E-Mail: reinisch@kirchliche-aufarbeitung.de

2.2 Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung außerhalb der KiTa (§ 8a SGBVIII)

1) Der/die Mitarbeiter/in informiert die KiTa- Leitung

- ✚ Jede Einrichtung verfügt über ein Dokumentationsverfahren, um die professionelle Bearbeitung des konkreten Falles zu sichern. Dieses beinhaltet
 - a) die Zusammenstellung der Beobachtungen zur ersten Einschätzung
 - b) die Dokumentation der Informationen

2) Kollegiale Beratung der Informationen in einem Fallgespräch

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

- ✚ Überprüfung der Einschätzung mit den Personen, die in der KiTa ebenfalls Kontakt mit dem Kind haben, und der KiTa- Leitung

3) Information des Trägers

- ✚ Bei übereinstimmender Einschätzung eines hohen Gefährdungsrisikos informiert die KiTa-Leitung den Träger und sichert damit das weitere Vorgehen ab.

4) Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft

- ✚ Kommen die Fachkräfte hierbei zu dem Ergebnis, dass gewichtige Anhaltspunkte vorliegen, wird eine hinsichtlich der Kindeswohlgefährdung erfahrene Fachkraft hinzugezogen. Dies erfolgt nach Absprache mit dem Träger.

5) Risikoeinschätzung und Hilfen

- ✚ Gemeinsam mit der erfahrenen Fachkraft nehmen der/die Mitarbeiter/in und die KiTa-Leitung eine Risikoeinschätzung vor und erarbeiten Vorschläge, welche erforderlichen und geeigneten Hilfen angezeigt sind, um das Gefährdungsrisiko abzuwenden.
 - a) Elterngespräch, je nach Situation auch mit externer fachlicher Unterstützung
 - Dokumentation des Unterstützungs- und Beratungsbedarfs sowie der angebotenen Hilfen (Protokoll)
 - Dokumentation der Vereinbarungen mit den Eltern über Zeitpunkt und Inhalte der Rückmeldung zu den angebotenen Hilfen und deren Inanspruchnahme.
 - b) Internes Gespräch mit der Entscheidung, ob die Information an das Jugendamt sinnvoll und notwendig ist

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

6) Trägerverantwortung

- ✚ Der Träger vergewissert sich in Zusammenarbeit mit der KiTa, dass die vereinbarten Hilfen in Anspruch genommen werden und dass dadurch der Kindeswohlgefährdung wirksam entgegen gewirkt werden kann.

7) Information an das Jugendamt

- ✚ Falls diese Lösungswege nicht zum vereinbarten Ziel führen, informiert der Träger die Eltern darüber, dass eine Information an das Jugendamt erfolgt.
- ✚ Auftrags- und Rollenklärung bei Interventionsbedarf wie Inobhutnahme oder erzieherischer Hilfen.
- ✚ Dabei spielen mögliche Rückkehroptionen in die KiTa eine Rolle sowie die Zusammenarbeit mit den neu aufnehmenden Institutionen, um dem betroffenen Kind den Kontakt zu vertrauten Personen zu ermöglichen.

3 Einstellungsverfahren

3.1 Ausschreibungen

In den Stellenausschreibungen weisen wir daraufhin, dass das Schutzkonzept Grundlage unserer Arbeit ist.

3.2 Bewerbungsgespräch

Im Bewerbungsgespräch wird die Verbindlichkeit des Schutzkonzeptes als Grundlage des eigenen Handelns vorgestellt. In Bewerbungsverfahren, Erstgesprächen mit Ehrenamtlichen und in der

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

Personalbegleitung spricht die KiTa-Leitung das Thema sexualisierte Gewalt proaktiv an.

3.3 Erweiterte Führungszeugnisse

Einstellungsvoraussetzung ist ein erweitertes Führungszeugnis. In den katholischen Kitas im Erzbistum Berlin sind nur Personen beschäftigt (insbesondere pädagogische Fachkräfte, Auszubildende, FSJ, Wirtschaftspersonal, Hausmeister und Hausmeisterinnen), die durch Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses (Wiedervorlage alle 5 Jahre) nachgewiesen haben, dass sie nicht rechtskräftig wegen einer Sexual-Straftat entsprechend § 72a SGBVIII verurteilt worden sind.

Die Führungszeugnisvorlagepflicht gilt auch für Ehrenamtliche, die regelmäßig in der Kita aktiv sind oder dort ein Praktikum absolvieren, und Kooperationspartner.

3.4 Einarbeitung

Zu Beginn eines neuen Arbeitsverhältnisses findet für alle Mitarbeitenden sowie für Jahrespraktikanten und Praktikantinnen eine Einweisung in das Schutzkonzept durch die KiTa-Leitung statt. Der unterschriebene Verhaltenskodex ist Grundlage der Arbeit. Kurzzeitpraktikanten werden von ihrer Anleitung über die Schutzvereinbarungen informiert.

3.5 Gemeinsame Schutzklärung

Alle in der KiTa beschäftigten und ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben sich in einer gemeinsamen Erklärung mit dem Träger verpflichtet, entschieden für den Schutz der Mädchen und Jungen vor sexualisierter Gewalt einzutreten.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

4 Zuständigkeit für Prävention und Intervention

Verantwortlich für Prävention und Intervention ist die KiTa-Leitung.

Die KiTa-Leitung ist Vorbild für einen wertschätzenden, Grenzen achtenden Umgang mit Kindern, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen. Prävention und Intervention ziehen sich durch alle Bereiche der Personalführung, von der Personalauswahl über eine besondere Aufmerksamkeit in der Probezeit bis hin zu den Mitarbeitergesprächen. Die KiTa-Leitung ist verantwortlich für strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen, die Vereinbarung von Regeln sowie für deren Einhaltung. Die pädagogischen Mitarbeitenden reflektieren regelmäßig ihre Haltung im Team. Männern und Frauen kommen bei der Erledigung ihrer Aufgaben gleiche Rechte und Pflichten zu. Es wird nach Sachlage und nicht nach geschlechtsbezogenen Zuschreibungen entschieden. Schief lagen werden kommuniziert und korrigiert.

5 Verhaltenskodex

Abweichungen von der Schutzvereinbarung sind mit der KiTa-Leitung und dem Team im Vorfeld abzusprechen. Im KiTa-Alltag kann es bisweilen zur Übertretung einer Regel des Verhaltenskodex kommen. Dies kann aus einer Notwendigkeit heraus geschehen, aus Versehen oder aus Unachtsamkeit. Zur Abklärung und ggf. Aufarbeitung sind alle Mitarbeitenden verpflichtet, eigene Übertretungen des Verhaltenskodex und die anderer Mitarbeitenden der KiTa-Leitung mitzuteilen. Die KiTa-Leitung informiert bei einer eigenen Übertretung die stellvertretende KiTa-Leitung.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

5.1 Professionelle Beziehungen

- Wir verwenden eine respektvolle und wertschätzende Sprache untereinander sowie gegenüber den Kindern. Kinder werden nicht mit Kosenamen wie „Schätzchen“ oder „Süßer“ angesprochen.
- Wir bevorzugen nicht einzelne Kinder.
- Private Geschenke von Mitarbeitenden an Kinder sind verboten. Zulässig sind nur anlassbezogene, mit der Leitung abgesprochene Aufmerksamkeiten vor der ganzen Gruppe, z. B. am Geburtstag oder zum Abschied. Mitarbeitende dürfen zum Geburtstag oder anderen besonderen Anlässen kleine Geschenke der ganzen Gruppe entgegennehmen. Aufmerksamkeiten einzelner Eltern dürfen nur nach Absprache mit der Leitung und bei Transparenz im Team angenommen werden.
- Bei der Gestaltung des Alltags achten wir darauf, dass die Aufgaben unter den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wechseln. Alle machen alles!
- Wir lassen uns nicht auf Geheimnisse mit den uns anvertrauten Kindern ein. Umgekehrt dürfen die Kinder alles, was Mitarbeitende sagen oder tun, weitererzählen. Es gibt darüber keine Geheimhaltung.
- Während der Arbeitszeit werden private Handys nicht genutzt. Nur in Notfällen und in Absprache mit der KiTa- Leitung sind diese erlaubt.
- Mitarbeitende tragen in der KiTa eine der Arbeit angemessene Kleidung, die nicht zur Sexualisierung der Atmosphäre beiträgt.
- Mitarbeitende bauen keine privaten, über den KiTa-Alltag hinausgehenden Beziehungen zu den betreuten Kindern auf. Ausnahme sind familiäre oder vor der Betreuung bestehende persönliche Beziehungen, die im Team transparent gemacht werden. Private Dienstleistungen (z. B. Babysitting) lehnen Mitarbeitende ab.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

- Wir sprechen Unternehmungen (Ausflüge, Spaziergänge, Waldbesuche, Stadtteilerkundungen, Spielplatzbesuche...) mit den uns anvertrauten Kindern immer im Team ab.

5.2 Angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz

- Körperliche und emotionale Nähe und körperbetonte Kontaktaufnahme gehen ausschließlich von den Kindern aus und orientieren sich am Entwicklungsstand der Kinder.
- Wir bieten den Kindern körperliche oder emotionale Zuwendung bei Bedarf an, sofern diese nicht die persönlichen Grenzen des Kindes oder der Mitarbeitenden überschreitet. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, ob und von wem sie das Angebot der körperlichen oder emotionalen Nähe annehmen.
- Wir achten auf eine professionelle Gestaltung von Nähe und Distanz. Wir küssen keine betreuten Kinder und lassen uns auch nicht von den betreuten Kindern küssen.
- Die Einzelbetreuung eines Kindes findet immer nur in Absprache mit mindestens einer weiteren Mitarbeitenden und in jederzeit von außen zugänglichen oder einsehbaren Räumen statt.
- Die Kinder werden dazu angehalten, ihre körperlichen und emotionalen Grenzen klar zu kommunizieren und die Grenzen anderer zu akzeptieren. Wir gehen hier mit gutem Beispiel voran.
- Wir zeigen den Kindern unsere Grenzen bei distanzlosem Verhalten.
- Wir bringen den Kindern bei, fremden Erwachsenen gegenüber Distanz zu wahren.
- Es wird respektiert, wenn ein Kind nicht fotografiert oder gefilmt werden möchte. Aufnahmen werden ausschließlich auf KiTa-eigenen Geräten gemacht.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

5.3 Schutz der Intimsphäre in Pflegesituationen

- Pflegesituationen finden in geschützten, aber einsehbaren Räumen statt.
- Die Kinder werden dazu angehalten, sich im Bad oder in anderen geschützten Räumen umzuziehen.
- Die Kinder wählen, von wem sie gewickelt werden. Das gesamte KiTa-Team steht zum Wickeln zur Verfügung.
- Neue pädagogische Mitarbeiter/innen und Jahrespraktikanten/innen wickeln erst nach einer Eingewöhnungs- und Kennenlernphase.
- Wir gestalten die Wickelsituation angenehm und begleiten sie sprachlich („Ich mache deine/n Scheide/Penis/Po sauber...“).
- Wir ermöglichen den Kindern einen ungestörten Toilettenbesuch.
- Wir kündigen uns vor Öffnung der Toilettentür oder beim Eintreten an.
- Wir machen den Kindern beim Toilettengang ein Hilfsangebot.
- Die Kinder cremen sich möglichst selbständig mit Sonnencreme ein. Bei den jüngeren Kindern übernehmen die pädagogischen Mitarbeitenden das eincremen. Das Eincremen findet in einem geschützten und einsehbaren Bereich (Gruppenraum/Bad/ Garderobe...) statt.

5.4 Schlafsituationen

- In der Regel begleiten mindestens zwei Mitarbeitende jeder Etage die Schlafsituation im Schlafräum.
- Die Kinder sind beim Schlafen bekleidet.
- Jedes Kind hat sein eigenes Bett und seine eigene Bettwäsche.



Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift

Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

- Je nach Alter und Bedürfnissen der Kinder begleiten wir das/die jeweilige/n Kind/er beim Einschlafen durch gewohnte Abläufe und Rituale, sofern diese nicht die Intimsphäre des Kindes oder die der Mitarbeitenden verletzt.
- Kein Kind wird zum Schlafen gezwungen.
- Bei Kita-Übernachtungen oder –Fahrten schlafen Kinder und Mitarbeitende in getrennten Betten.

5.5 Eingewöhnung/Konflikt-und Gefährdungssituationen

- Zur Unterstützung bei der Eingewöhnung ist es in manchen Situationen (z. B. bei den ersten Trennungen, beim Einschlafen...) notwendig, das Kind in den Arm zu nehmen, auch wenn es dies in diesem Moment nicht will. Diese Situationen finden im Beisein anderer pädagogischer Mitarbeitenden statt.
- In Konflikt-und Gefährdungssituationen ist es manchmal notwendig, die Kinder körperlich zu begrenzen (z. B. durch festhalten). In Konfliktsituationen wird möglichst eine zweite Person hinzugezogen.
- Konsequenzen sind kindgerecht, altersadäquat und logisch für die Kinder.
- „Auszeiten“ nehmen die Kinder in offenen und einsehbaren Bereichen in einem angemessenen Zeitrahmen. Eine zweite Mitarbeitende wird über die Maßnahme informiert.

6 Kinderrechte

6.1 Partizipation

Katholische Kindertagesstätte

St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

Die Beteiligung der Kinder in der KiTa St. Josefstift sind z. B. im Morgenkreis, bei der Auswahl von Projektthemen und Angeboten, bei der Gestaltung des Tagesablaufs, bei der Ausgestaltung und Nutzung der Räume, beim Aushandeln der Regeln, bei der Strukturierung des Jahresablaufs und bei der Bewältigung von Konflikten. Diese Aushandlungsprozesse und Autonomie-Erfahrungen sind wichtige Bausteine für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder (siehe Konzept).

6.2 Beschwerden

Mit Beschwerden gehen wir professionell um und streben eine zeitnahe Lösung an, um latente Unzufriedenheit zu vermeiden.

- Beschwerden von Kindern

Beschwerden werden von den Kindern altersgemäß und auf vielfältige Weise, mit Hilfe von Zeichnungen, mündlich im Morgenkreis oder im persönlichen Gespräch geäußert. Kleinere Kinder äußern Beschwerden mit Hilfe von Gestik, Mimik, Körpersprache und durch Weinen und Schreien. Auf ihre Anliegen und Beschwerden gehen wir stets wertschätzend ein.

- Beschwerden von Eltern

Eltern werden über das Beschwerdeverfahren informiert:

- Beim Aufnahmegespräch/ Erstgespräch, bei Elternabenden
- durch Hinweise an der „KiTa-Pinnwand“
- im täglichen Dialog mit den pädagogischen Fachkräften
- über die Elternvertretung
- über die Geschäftsleitung und den Träger

Eltern können ihre Beschwerden schriftlich, telefonisch oder im persönlichen Gespräch direkt gegenüber der/n Mitarbeitenden, der



Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift

Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

KiTa-Leitung oder dem Träger äußern. Zudem besteht die Möglichkeit, sich zunächst an die Elternvertretung zu wenden. Die Elternvertreter/Innen werden satzungsgemäß jährlich von den Eltern gewählt und per Aushang bekanntgegeben.

Die Beschwerden der Eltern werden aufgenommen und dokumentiert. Entsprechend dem Beschwerdeablaufplan werden die Beschwerden im lösungsorientierten Dialog auf Augenhöhe, in Elterngesprächen, in Teamgesprächen, in Gesprächen mit der Elternvertretung, auf Elternabenden oder mit dem Träger bearbeitet.

- Beschwerden von Mitarbeitenden

In einem Team, in dem alle mit Begeisterung auf das gleiche Ziel hinarbeiten, gehört eine offene Streitkultur dazu. Jede pädagogische Fachkraft ist aufgefordert, eine Beobachtung, ein Verhalten, ein „Gerücht“ anzusprechen sowie sich einem Konflikt zu stellen. Beschwerden können im „Vier-Augen-Gespräch“, durch Einbeziehung der Kita-Leitung, durch Heranziehen aller Beteiligten und/oder in Teamsitzungen angesprochen werden. Dabei müssen Ursachen geklärt und gemeinsame Lösungen erarbeitet werden. Bei Bedarf wird ein Protokoll erstellt. Sofern nötig, wird ein Folgetermin vereinbart. Je nach Inhalt und Intensität des Konfliktes kann der Träger hinzugezogen werden.



7 Räumlichkeiten

7.1 Zonen höchster Intimität: Toiletten und Wickelbereich

Diese Zonen sind geschützte Bereiche, da Kinder sich hier ganz oder teilweise ausziehen.

- Die Kinder sind vor den Blicken anderer durch Sichtschutzglas geschützt, dennoch sind die Räume einsichtig und werden nicht abgeschlossen.
- Den Kindern wird ein ungestörter Toilettenbesuch und eine ungestörte Wickelsituation ermöglicht.
- Eltern und Besucher/innen und Handwerkern (Fensterputzer, Wartungspersonal) haben nur bedingt Zutritt zu den Kindertoiletten im ganzen Haus. Ihnen steht ausschließlich die Besuchertoilette auf dem Hof zur Verfügung.

7.2 Zonen mittlerer Intimität: Schlafbereiche und Kuschecken

Diese Zonen dürfen Kinder, soweit dies einvernehmlich geschieht und die Kinder einen ähnlichen Entwicklungsstand haben, genutzt werden. Doktorspiele und Körpererkundigungen unter den Kindern sind nur erlaubt, sofern sie die Intimsphäre der Kinder nicht verletzen. Den Kindern ist es jedoch nicht erlaubt, sich Gegenstände in Körperöffnungen zu stecken.

- Eltern und Besucher/innen haben in der Regel keinen Zutritt zu den Schlafbereichen und Kuschecken
- Wenn Eltern ihre Kinder dort abholen möchten, müssen sie das Personal darüber informieren.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

- Müssen Handwerker (Fensterputzer, Wartungspersonal) in diesen Zonen Reparaturen durchführen, sind diese für Kinder gesperrt.

7.3 Zonen mit geringer Intimität: Gruppenräume, Funktionsräume

Komplettes Ausziehen/Umziehen ist nur in Ausnahmefällen und mit ausdrücklicher Erlaubnis des pädagogischen Personals erlaubt.

- Eltern und Besucher/innen dürfen sich in diesen Räumen aufhalten, vorausgesetzt das pädagogische Personal ist anwesend.
- Müssen Handwerker (Fensterputzer, Wartungspersonal), in diesen Zonen Reparaturen durchführen, während sich dort Kinder aufhalten, ist pädagogisches Personal anwesend.

7.4 Zonen ohne Intimität: Eingangsbereich, Flure, Außengelände

Um die Privatsphäre der Kinder zu schützen, müssen sie angemessen bekleidet sein.

- Die Kinder werden dazu angehalten, sich in geschützten Bereichen umzuziehen. Auch die Eltern unterstützen diese Regel.
- Beim „Baden“ im Garten sollen die Kinder mindestens mit einem Höschen oder einer Windel bekleidet sein.
- Die Kinder sind angehalten, im Außengelände keine Körpererkundigungen zu praktizieren.
- Eltern dürfen sich zu den Abholzeiten dort aufhalten.
- Handwerker, Fensterputzer, Gartenpfleger, Lieferanten, Wartungspersonal und Besucher müssen angemeldet sein.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

7.5 Öffentliche Räume

Während des Aufenthalts von KiTa-Gruppen im öffentlichen Raum wie beispielsweise auf Spielplätzen, im Wald, in Parks oder beim Besuch eines Schwimmbades... sind wegen der damit verbundenen Gefährdung durch Dritte alle Kinder ausnahmslos angemessen bekleidet.

In der gesamten Einrichtung gilt:

- Fotos und Aufzeichnungen sind ausschließlich den pädagogischen Fachkräften im Rahmen ihrer Arbeit und nur auf KiTa-eigenen Geräten gestattet. Für Eltern wird davon nur bei Familienveranstaltungen abgewichen.
- Kinder werden nicht in die abschließbaren Erwachsenentoiletten mitgenommen.
- Kinder haben nur in durch die KiTa-Leitung genehmigten Ausnahmefällen Zutritt zum Personalraum. Jedoch sind 1:1-Situationen nicht erlaubt.
- Die Räume, in denen sich Kinder aufhalten, sind einsichtig und werden nicht abgesperrt.
- Auch Eltern wahren die Grenzen der Kinder und auch ihre eigenen Grenzen.

8 Zusammenarbeit mit den Eltern

Ziel der Elternarbeit im Rahmen des Schutzkonzepts der KiTa St. Josefstift ist es, den Eltern die präventiven Maßnahmen der Einrichtung verständlich zu machen. Die Eltern werden darüber informiert, dass die KiTa ein institutionelles Schutzkonzept erarbeitet hat, dass dieses ausliegt und auf der Homepage veröffentlicht ist.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

8.1 Aufnahme

- Bereits das Aufnahmegespräch kann genutzt werden, um den Eltern die Präventionsarbeit der KiTa St. Josefstift zu erläutern.
- Die Eltern bekommen mit dem Vertrag Informationen über die Hausregeln der KiTa St. Josefstift ausgehändigt.
- „Neue Eltern“ werden in einem Einführungs- Elternabend über Intimitätszonen der Einrichtung informiert.

8.2 Aushänge

- Über aktuelle Maßnahmen, wie Präventions- oder Teamschulungen werden Eltern durch Aushänge informiert.
- Das aktuelle Schutzkonzept liegt den Eltern zur Ansicht im KiTa-Büro aus.

8.3 Elternabende

- Es finden Elternabende zu Prävention von sexualisierter Gewalt und kindlicher Sexualität statt.

8.4 Elterngespräche

- Alle Elterngespräche/ Entwicklungsgespräche können eine Möglichkeit sein, über Prävention von sexualisierter Gewalt zu informieren.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

9 Fort-und Weiterbildung

Der Träger der KiTa St. Josefstift stellt sicher, dass alle beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden an einer Präventionsschulung teilnehmen, um ihr Wissen und ihre Handlungskompetenz in Fragen von sexualisierter Gewalt zu vertiefen und eine Kultur der Achtsamkeit zu stärken. Eine Auffrischung bzw. Vertiefung ist mindestens alle fünf Jahre vorgesehen.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

10 Zusammenarbeit mit externen Fachstellen

Wir arbeiten mit folgenden externen Fachstellen zusammen:

- Jugendamt Treptow- Köpenick - Kinderschutz (Krisendienst)
- Kerstin Zimmermann, Präventionsbeauftragte des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V.
- Kind im Zentrum (KiZ) Sozialtherapeutische Hilfen für sexuell missbrauchte Kinder, Jugendliche und deren Familien. Maxstr. 3 a, 13347 Berlin(Wedding)
- Kinderschutz- Zentrum Berlin e. V. Beratungsstelle Hohenschönhausen Freienwalder Str. 20, 13055 Berlin
Tel. (030) 971 17 17

11 Öffentlichkeitsarbeit

Das institutionelle Schutzkonzept unserer KiTa wird alle fünf Jahre sowie nach einem Vorfall überprüft. Das Schutzkonzept liegt der KiTa- Konzeption bei und ist auf der Homepage der KiTa veröffentlicht.

Katholische Kindertagesstätte St. Josefstift



Joachimstr.11, 12555 Berlin

Tel. 030/ 6527110 Fax 030/ 64905819

E-Mail kita.josefstift@t-online.de

12 Quellen

Dieses Schutzkonzept wurde vom Team der KiTa St. Josefstift 2020 erarbeitet und 2023 weiterentwickelt. Fachliche Unterstützung bekamen wir dabei von der Kinderschutzbeauftragten der KiTa bei einer Teamfortbildung.

Dem Schutzkonzept der KiTa St. Josefstift liegen außerdem folgende Quellen zugrunde.

- Handbuch § 8a SGB VIII
- kindergarten heute 8/2015, Jörg Maywald „Kinder begleiten stärken und schützen“ S. 16-20
- Kompass Kita –Leitung 12/ 2017 Yasmina Ploh- Djemilie „Gewaltprävention in der Kita- rechtzeitig hinsehen, rechtzeitig handeln“
- Caritas Verband EBO e.V. Fachreferat Kinder- Jugend und Familienhilfe Handlungsleitfaden Umsetzung